

Tätigkeitsbericht 2022

- Die Generalversammlung fand am 21. April 2022 im Vereinssaal statt.
- Im Laufe des Jahres fanden 3 Vorstandssitzungen mit physischer Präsenz statt. Für die Organisation der Pflanzenbörse und die Durchführung des Projektes „Guss einer Bienenkorbglocke“ wurden mehrere versammlungen im kleineren Kreise abgehalten. Desweiteren findet der Informationsaustausch im Vorstand seit der Pandemie überwiegend über Mail statt.
- Mitglieder: 68
Ehrenmitglieder: 28
- Zusammenarbeit mit Visit Éislek (früher Office Régional du Tourisme Éislek)
Vertreter: Fernand Zanter und Romain Kettmann
- Zusammenarbeit mit dem LfT (Luxembourg for Tourism)
- Zusammenarbeit mit der „Association des châteaux luxembourgeois“:
Herausgabe einer neuen Broschüre resp. eines neuen Flyers
Vertreter: Roger Zanter - Fernand Zanter
- Promotion der Kupfergrube in verschiedenen Spezialbroschüren
 - Jugendherbergen
 - Naturmuseum (MNHN)
 - Camprilux
- Instandhaltung der lokalen und internationalen Wanderwege E2/E3 Akescht u. Binnewee am 17.05; 01.06; 01.07; 02.07; 05.07 und 18.07.22
- Arbeiten auf der Kupfergrube : Säuberung Außenbereich Bürogebäude, Pavillon und geologischer Lehrpfad (Syndicat d'Initiative +les services de l'ENTRAIDE)
- Reparatur de Mauer entlang der « Klangbach » am 6. April 2022. Schäden waren durch das Hochwasser im Juli 2021 entstanden.



Fotos: Fernand Zanter

- Jährliche Kontrolle der Galerien durch die Firma Voltige am 30.03.22

- **Statistik der Besucher der Kupfergrube**

Insgesamt besichtigten **2664 (1286 in 2021)** Personen die Kupfergrube im vergangenen Jahr, davon **1217 (537)** Jugendliche/Kinder und **1447 (749)** Erwachsene

130 geführte Besichtigungen :

Gästeführer: Conzémus Esther, Kiefer Germaine, Nesen Peggy, Petry Myriam, Schaul Hubert, Sliepen Danielle, Zanter Félicie

Studenten: Anouk Van Tuyl und Liviana Fuchs



Die Gästeführer waren am 31. März 2022 zu einem Essen im Restaurant Petry eingeladen

Impressionen einer geführten Besichtigung – Fotos von der Gästeführerin Peggy Nesen



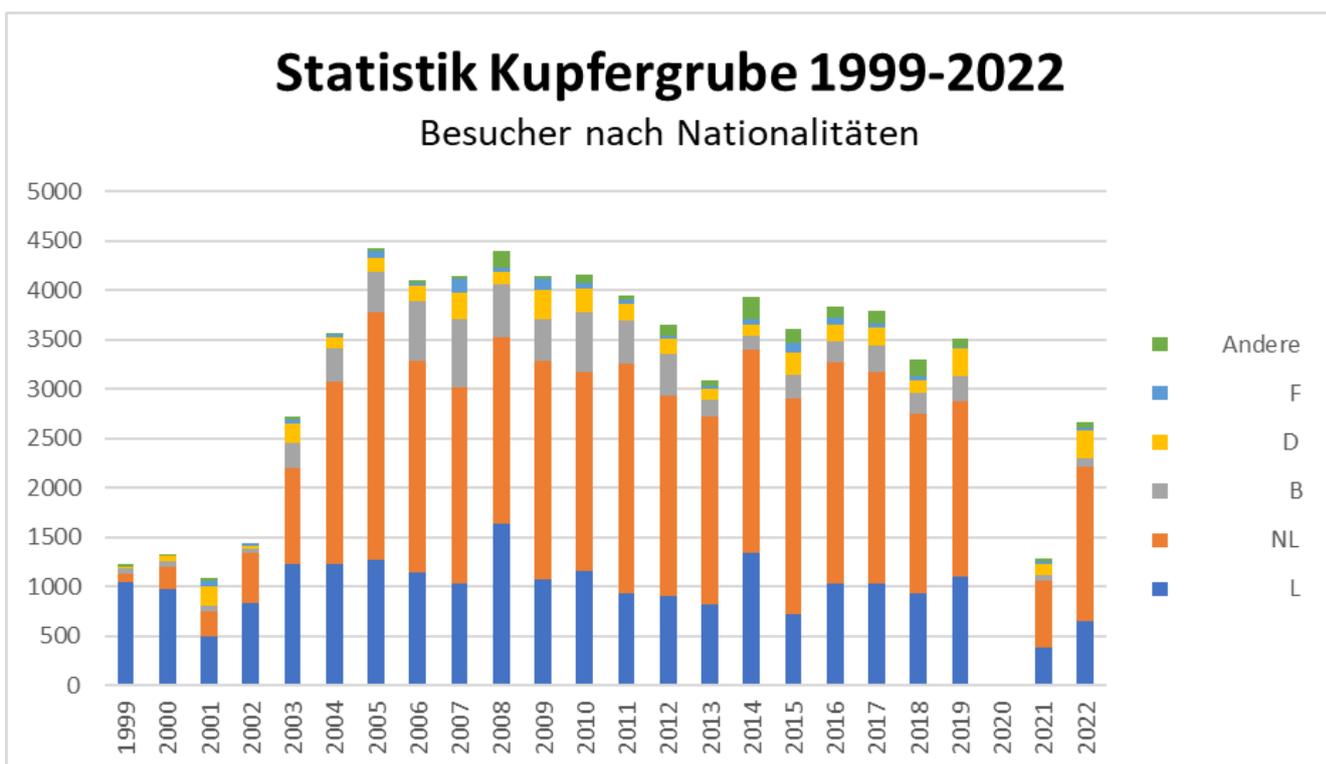
Für jede Besichtigung war eine Online- Reservierung notwendig.

Auf einer Plattform des Anbieters REGIONDO wurde ein Buchungssystem in 4 Sprachen errichtet.

Tickets konnten über www.visit-eislek.lu oder www.stolzembourg.lu bestellt werden.

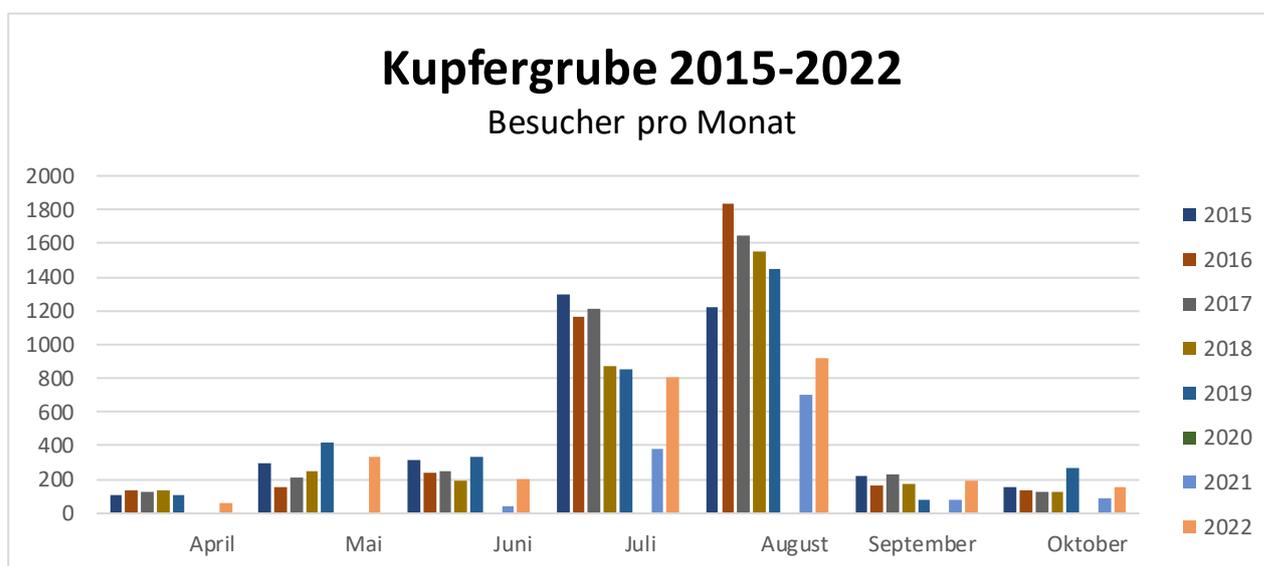
Gesamtbesucherzahlen seit Eröffnung, aufgelistet nach Nationalitäten

	L	NL	B	D	F	Andere	Total
1999	1051	85	48	22	0	30	1236
2000	980	226	52	53	8	4	1323
2001	503	254	45	204	49	41	1096
2002	833	512	38	34	30	0	1447
2003	1230	977	248	200	43	20	2718
2004	1235	1838	332	126	21	14	3566
2005	1272	2511	398	146	64	27	4418
2006	1146	2142	607	151	23	39	4108
2007	1028	1993	682	273	138	33	4147
2008	1634	1893	525	132	44	173	4401
2009	1082	2206	426	282	114	36	4146
2010	1154	2021	607	239	54	83	4158
2011	936	2321	431	181	31	40	3940
2012	904	2026	422	160	30	104	3646
2013	829	1895	165	113	27	54	3083
2014	1338	2064	133	121	49	225	3930
2015	728	2175	245	217	101	144	3610
2016	1037	2239	213	162	65	112	3828
2017	1030	2146	270	181	36	132	3795
2018	938	1819	199	134	47	158	3295
2019	1110	1766	260	274	15	91	3516
2020	0	0	0	0	0	0	0
2021	382	683	59	105	34	23	1286
2022	650	1568	82	285	24	55	2664
Total	23030	37360	6497	3795	1047	1638	73367



Besucherzahlen aufgelistet nach Monaten 2009-2022

	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober
2009	124	305	338	1607	1414	244	110
2010	169	266	183	1435	1872	131	102
2011	40	173	437	1526	1439	163	162
2012	218	199	481	1374	1174	103	97
2013	96	183	239	1211	1206	76	92
2014	129	338	277	1357	1648	95	86
2015	106	295	316	1299	1221	219	154
2016	136	156	243	1162	1832	165	134
2017	128	207	251	1208	1643	234	124
2018	131	246	190	872	1556	171	125
2019	111	419	334	855	1448	78	271
2020	0	0	0	0	0	0	0
2021	0	0	44	378	702	74	88
2022	57	335	203	807	916	194	152



- Anschaffung von Audio-Guides

Auf insgesamt 12 Stationen erhalten die Besucher in 5 verschiedenen Sprachen – LU-DE-FR-EN-NL- Informationen über die Kupfergrube. Die Aufnahmen, gesprochen von unseren Gästeführer wurden in einem professionellen Tonstudio – Studio Schlim in Ehlerange- aufgenommen. Die Audio-Guides sind vor allem in der Vor- und Nachsaison eine große Hilfe für den Gästeführer. Es kommt immer wieder vor, dass 3 oder mehr Nationalitäten in einer Gruppe vertreten sind. Die Verwendung der Audio-Guides vereinfacht den Umgang mit den Besuchern. Der einzelne Besucher kann z. B. das im Museum gezeigte Video in der gewünschten Sprache anschauen.

- **Neue Prospekte für die Promotion der Kupfergrube**

Da keine Flyer mehr zur Verfügung standen, mussten neue gedruckt werden. Neue Informationen wie z.B. die Audioguides und die digitale Visualisierung der Kupfergrube wurden mitaufgenommen. Da noch nicht geklärt ist, wann die Burgruinen für Besucher zugänglich sein werden, wurde diese Information nicht auf dem Flyer erwähnt. Insgesamt wurden 20.000 Flyer gedruckt (10.000 Exemplare in DE/EN, und 10.000 St. In NL/FR)

- **Digitale Visualisierung der Kupfergrube: Industriegeschichte virtuell erleben**

Ein Highlight der besonderen Art erwartet die Besucher der Mine von jetzt an im Rahmen einer virtuellen Zeitreise in die letzte und profitabelste Abbauperiode.

Auf der Grundlage von historischen Dokumenten und fotorealistischer Echtzeit-3D-Technologie wurden die nach dem Zweiten Weltkrieg zerstörten Außengebäude wie Förderturm, Büro und Werkstätten digital rekonstruiert und animiert.

Die im Kupfergrubenmuseum dauerhaft installierten Virtual-Reality-Brillen bieten eine innovative Möglichkeit, mehr als 70 Jahre in die Vergangenheit reisen und in den Arbeitsalltag der Bergleute einzutauchen.

Gemeinsam mit dem "Syndicat d'Initiative Stolzebuerg" hat das luxemburgische Unternehmen und Experte für interaktive 3D-Visualisierung "Vizz" das Projekt übernommen und letztlich ein Vorzeigebispiel für den Einsatz von Digitalisierung und VR-Technologie in Museen entwickelt.

"Die Herausforderung bei diesem Projekt bestand in der extrem geringen Anzahl von Fotografien und Unterlagen, die die Architektur und Funktionalität der nicht mehr existierenden Gebäude und Anlagen dokumentieren. Dennoch ist es uns gelungen, mit Hilfe der neuesten 3D-Technologie eine authentische und fotorealistische Darstellung vom gesamten Minengelände zu erzeugen."

- Mathias Keune, CEO von Vizz

Neben dem Einsatz in Virtual Reality bietet die digitale Rekonstruktion der Mine zahlreiche weitere Anwendungsmöglichkeiten, wie z. B. die Erstellung von Bildern und Animationsfilmen, die ohne 3D-Technologie nicht möglich wären.

"Im Vergleich zu anderen historischen Industrieanlagen in Luxemburg, deren Gebäude vom Abriss verschont geblieben sind, bietet unser Fall die faszinierende Möglichkeit, den Besucher in eine vergessene Welt eintauchen zu lassen, die in der Realität leider zum größten Teil nicht mehr existiert." - Fernand Zanter – Präsident von Syndicat d'Initiative Stolzebuerg.
(Auszug aus Pressetext vom 22.07.2023)

Hier 2 Standbilder aus der 3D-Animation:



[Wir im Saarland - Grenzenlos: Tour de Kultur - Die Kupfergrube von Stolzebuerg | ARD Mediathek](#)

Tour de Kultur - Die Kupfergrube von Stolzebuerg | Video | Kupfer ist bis heute ein enorm wichtiger Rohstoff - mittlerweile wird das Edelmetall vor allem in Südamerika abgebaut. Dass auch Luxemburg auf eine kleine Kupfervergangenheit zurückblickt, dürfte nur den Wenigsten bekannt sein. Reporter David Differdange hat die ehemalige Kupfergrube von Stolzebuerg im Norden Luxemburgs entdeckt - und sich durch enge, teils überflutete Galerien führen lassen.

Hier der Link zu dem Beitrag von David Differdange über die Stolzeburger Kupfergrube.

<https://www.ardmediathek.de/video/wir-im-saarland-grenzenlos/tour-de-kultur-die-kupfergrube-von-stolzebuerg/sr/Y3JpZDovL3NyLW9ubGluZS5kZS9HTC1XSU1TXzExNjc2MA>



Die VR-Stationen im Kupfergrubenmuseum erfreuen sich grosser Beliebtheit

Fotos: Fernand Zanter

- „Mammendagsfeier“ zusammen mit der Chorale Sangerfrenn am 12. Juni 2021:
Die traditionelle „Mammendagsfeier“ konnte wieder wie üblich im Vereinsaal abgehalten werden.
- **Organisation der 21. Pflanzenborse in Stolzenburg am 10. und 11. September 2022:**

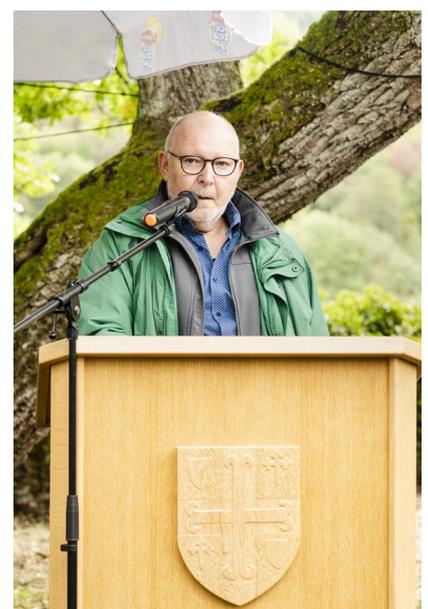
Im letzten Jahr gab es einen signifikanten Rückgang der Besucherzahlen zu verzeichnen: Insgesamt wurden ca 1645 Eintritte gezählt (davon am Samstag 550 Eintritte)
Hier die Vergleichszahlen aus den Vorjahren:

In 2021: 12.550 € = ca 2660 (Eintritte (Samstag 1100 Eintritte)

In 2019: 11.750 € = ca 2500 Eintritte (Samstag 970 Eintritte)

In 2018: 10.788 € = ca 2300 Eintritte (Samstag 900 Eintritte)

Hier einige Impressionen der Veranstaltung (Fotos Copyright Caroline Martin/Naturpark Our)





Zahlreiche Ehrengäste u.a. Chamberpräsident Fernand Etgen, Minister Claude Hagen, sowie verschiedene Deputierte und Bürgermeister aus den Naturparkgemeinden wohnten der Eröffnungsfeier bei. Die Gruppe Lazulis, Nico Walisch mit der Harmonika und das Teatro Lompazi - Papa et Bambina sorgten für Animation.



- **„Ee Stollen aus dem Stollen“**

In Zusammenarbeit mit dem Naturpark Our und der Bäckerei „Au Croissant d’Or“ hat sich die Idee des Christstollens aus der Kupfergrube seit dem Jahr 2020 konkretisiert. Nach einem alten Familienrezept reifte der, auf traditionelle Weise hergestellter Christstollen, in der Kupfergrube in Stolzebuerg. Drei Wochen lang wurde dieser hier bei konstanter Raumtemperatur und einer hohen Luftfeuchtigkeit gelagert. Durch diesen Prozess können die Aromen sich im gesamten Stollen entwickeln und es entsteht ein hochwertiges regionales Produkt.

Die „Stollen aus dem Stollen“ waren nur auf Bestellung erhältlich. Zur Auswahl standen zwei Varianten von jeweils 500 Gramm: der normale Stollen für 21 Euro, sowie eine Variante mit Marzipan für 24 Euro. Die Preise waren gegenüber dem vergangenen Jahr unverändert. Bestellungen werden per SMS angenommen. Zudem konnte der „Stollen aus dem Stollen“ einfach und bequem online über www.stolzebuerg.lu bestellt werden.

Bereits vor Ablauf der Bestellfrist am 22. November 2022 waren ca 1000 Stollen reserviert.

Allen Mitglieder die geholfen haben (Vorbereitungsarbeiten im Stollen, Zusammenbau der Kisten, Verpackung, Verkauf und Verteilung der Stollen) ein großes Dankeschön für ihren Einsatz !



In der Bäckerei „Au Croissant d’or“



Lagerung der Stollen in der Kupfergrube



Insgesamt wurden wieder ca 1000 Kisten zusammen gebaut

Guss einer Bienenkorbglocke

Stolzemburg

20. Juni bis 15. August 2022

Guss einer Bienenkorbglocke nach der Methode des Benediktinermönchs Theophilus Presbyter aus dem 12. Jahrhundert. Ziel ist es, vor Ort und in allen Einzelschritten die Herstellung einer Glocke zu zeigen.



Foto: Dr. Bastian Asmus



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Culture



Chorale Sängfrënn

*Hôtel-Restaurant
Bellevue*



*Hôtel-Restaurant
Petry*

Stolzemburg ist bis über die Grenzen Luxemburgs bekannt für seine ehemalige Kupfergrube, die eines der touristischen Highlights im Naturpark Our darstellt. Hier kann heute noch ein Teil der unterirdischen Galerien besichtigt werden und somit Geschichte hautnah erlebt werden. Nun soll zwischen dem 20. Juni und dem 15. August auf Initiative des „Syndicat d'Initiative Stolzebuerg“ vor Ort eine Bienenkorbglocke hergestellt werden. Dies nach einer Anleitung des Benediktinermönchs

Theophilus Presbyter aus dem 12. Jahrhundert. Ziel ist es in allen Einzelschritten die Herstellung einer solchen Glocke zu zeigen und den Besuchern ein – soweit möglich – realistisches Bild eines mittelalterlichen Glockengusses zu vermitteln. Darüber hinaus sollen die Einwohner der Gemeinde Pütscheid, die Schulen der Region sowie alle interessierten Personen die Möglichkeit bekommen sich aktiv an der Herstellung der Glocke zu beteiligen.

Aufgrund seiner durch den Abbau von Kupfererz geprägten Vergangenheit hat Stolzemburg eine enge Verbindung zu diesem Metall. Somit wird nun auch die Glocke aus Kupfer und Zinn gefertigt und anschließend im verwaisten Glockenturm, dem ältesten Bauwerk (1671) Stolzemburgs, ein neues Zuhause finden. Handwerk und Kulturerbe gehen somit Hand in Hand.

Ab dem 20. Juni und noch bis zum 15. August besteht die Möglichkeit, sich den Erschaffungsprozess der Bienenkorbglocke vor Ort in Stolzemburg anzuschauen.

Dr. Bastian Asmus*, ausgebildeter Kunstgießer und Gründer des Labors für Archäometallurgie, wird jeweils vier Tage die Woche vor Ort sein. Anbei ein Einblick in die verschiedenen **Arbeitsphasen**:

* Dr. Bastian Asmus, *1974, Ausbildung zum Kunstgießergesellen in Nürnberg und Wien (1997), Studium der Ur- und Frühgeschichte in Tübingen und Abschluss in Kapstadt (2003), Promotion am University College London mit Schwerpunkt Archäometallurgie im Hochmittelalter. Gründete 2011 das Labor für Archäometallurgie, das sich mit der Erforschung metallurgischer Hinterlassenschaften unserer Vorfahren befasst.

Montag, 20. Juni bis Donnerstag, 23. Juni von 10 bis 18 Uhr

Arbeitsplatz einrichten, Formlade. Lehm machen, Beginn des Formens des Lehmkerns.

Montag, 27. Juni bis Donnerstag, 30. Juni: 10 bis 18 Uhr

Lehmkern von der Spindel nehmen, Klöppelaufhängung machen und einpassen, Wachsplatten herstellen.

Montag, 4. Juli bis Donnerstag 7. Juli: 10 bis 18 Uhr

Wachsmodell machen, 1. Schicht Formlehm auftragen

Montag, 11. Juli bis Donnerstag, 14. Juli: 10 bis 18 Uhr

Formlehm auftragen und trocknen lassen. Eisenringe und Armierungen

Donnerstag, 21. Juli bis Sonntag, 24. Juli: 10 bis 18 Uhr

Form beenden, Ofenbau.

Donnerstag, 11. August bis Montag, 15. August

Form brennen; **Glockenguss Sonntag, 14. August** (wetterbedingt)

Nacharbeiten in der Werkstatt.

Die feierliche Weihung und das Aufhängen der Glocke im alten Glockenturm finden am Freitag, den 18. November, am Tag des Heiligen Odo von Cluny statt.

(Auszug aus dem Presstext für die Pressekonferenz am 6. Juli um 10.00 Uhr in Stolzemburg)

Auszug aus dem Presstext für die Glockenweihe:

Wie bereits mehrmals berichtet, fand während den Sommermonaten ein einmaliges Projekt in Stolzemburg statt. Zwischen dem 20. Juni und dem 15. August wurde auf Initiative des „Syndicat d'Initiative Stolzebuerg“ vor Ort eine Bienenkorbglocke hergestellt. Dies nach einer Anleitung des Benediktinermönchs Theophilus Presbyter aus dem 12. Jahrhundert. In allen Einzelschritten wurde die Herstellung einer solchen Glocke den zahlreichen Besuchern gezeigt. Dr. Bastian Asmus, ausgebildeter Kunstgießer und Gründer des Labors für Archäometallurgie in Kenzingen (D), war während 6 Wochen in Stolzemburg, um die Glocke herzustellen.

Bekanntlich verlief der ganze Prozess nicht ohne Probleme: der für den 14. August geplante Glockenguss musste um 2 Tage verschoben werden, da die erforderliche Temperatur von 1100 Grad im Schmelzofen nicht erreicht wurde. Doch auch der 2. Versuch verlief nicht ganz nach Plan: Der Guss verlief einwandfrei, bis der Trichter ganz gefüllt war. In diesem Moment begann sich das Metall wieder abzusetzen. Es war klar, dass die Form an einer Stelle undicht sein musste. Nach dem Ausschlagen der Glocke aus der Form war lange nicht klar wo sich die undichte Stelle befand. Am Ende war es eine kleine, ungefähr 3-4 mm große, Undichtigkeit entlang des Klöppelaufhängers.

Der gesamte Klangkörper der Glocke war schadlos gegossen worden, jedoch fehlte der Glocke die Krone. Ein Umstand, der im Übrigen auch den Gießern im Mittelalter passierte, existieren doch einige Glocken aus dieser Zeit, die eine nachträglich angefügte Krone besitzen.

Das „Syndicat d'Initiative Stolzebuerg“ beschloss den Weg zu Ende zu gehen und analog zu den Menschen im Mittelalter ihre eigene Glocke mit einer neuen Krone zu versehen, so dass die Glocke, die in Stolzemburg hergestellt wurde, auch in Stolzemburg aufgehängt werden kann. Im Atelier von Dr. Bastian Asmus in Kenzingen (D) wurde eine neue Krone gegossen und anschließend an den Glockenkörper angeschweißt.

Am Freitag, den 18. November 2022, am Tag des Hl. Odo, Schutzpatron der Kirche in Stolzemburg, wurde um 18:30 Uhr die neue Glocke von Mgr Léon Wagener, Weihbischof von Luxemburg, in der Kirche in Stolzemburg geweiht, und anschließend im Glockenturm montiert.

In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf einen sehr interessanten Artikel von **Marcel Scheidweiler** in dem Informationsblatt der Gemeinde Pütscheid „*D'Pëtschter Norücht*“ vom **November 2022**.

Hier eine Auswahl von Fotos: Copyright Caroline Martin/Naturpark Our; Fernand Zanter, Nico Jacobs

(Fotos vom Projekt in Stolzemburg können Sie gerne auf unserer Homepage herunterladen)
<https://www.stolzembourg.lu/aktuelles/aktuelles/aktuelle-fotos-projekt-stolzembourg/>







Text auf der Tafel im Glockenturm:

GUSS EINER BIENENKORBGLÖCKE- CLOCHE FONTE À CIRE PERDUE

Nach einer Idee von Christophe Unkelhüsser hat das Syndicat d'Initiative Stolzebuerg Dr. Bastian ASMUS, ausgebildeter Kunstgießer und Gründer des Labors Archäometallurgie in Kenzingen (D), beauftragt, eine Bienenkorbglocke nach der Methode des Benediktinermönchs Theophilus Presbyter aus dem 12. Jahrhundert vor Ort in Stolzebuerg herzustellen.

Dank der großzügigen Spenden von Sponsoren, Patinnen und Paten sowie Privatleuten wurde das Projekt im Sommer 2022 verwirklicht.

D'après une idée de Christophe Unkelhüsser, le Syndicat d'Initiative Stolzebuerg a demandé au Dr Bastian ASMUS, fondateur d'art de formation et fondateur du laboratoire d'archéoméallurgie à Kenzingen (D), de fabriquer sur place à Stolzebuerg une cloche fonte à cire perdue, selon la méthode du moine bénédictin Theophilus Presbyter datant du 12e siècle.

Grâce aux dons généreux de sponsors, de parrains et de marraines ainsi que de particuliers, le projet a pu être réalisé en été 2022.

Patinnen - Paten / Parrains - Marraines

Antoine Nosbusch-Leweck	Pütscheid	Marie Antoinette Recken	Weiler
Astrid Marie Thérèse Barthel-Pierron et Robert Barthel	Stolzebuerg	Marianne Heinen Marie-Josée Rausch	Stolzebuerg Stolzebuerg
Félicie et Fernand Zanter-Clees	Stolzebuerg	Nico Jacobs-Bastin	Weiler
Henriette Flammang	Stolzebuerg	Patrick Laroche	Merscheid
Guy Martin et Ania Polfer	Vianden	Pierre Liefgen-Heinen	Stolzebuerg
Jeannot Gillen	Vianden	René Feltes	Mersch
Josée et Aloyse Lieners-Schanck	Stolzebuerg	Roger Zanter	Gralingen
Marcel Scheidweiler	Weiler	Thierry Moes	Pütscheid

Insgesamt fand das Projekt einen großen Anklang beim Publikum: Die lokale Bevölkerung sowie interessierte Besucher aus der näheren Umgebung fanden sich regelmäßig ein, um den Ablauf des Projektes zu verfolgen. Die Besucher und Schulklassen, die die Kupfergrube besichtigten, (im Total 575 Personen) wurden von Dr. Asmus im Detail über die Arbeiten informiert. Beim Guss der Glocke am Sonntag, den 14. August 2022 waren über 200 Schaulustige anwesend. In den luxemburgischen Tageszeitungen „Luxemburger Wort“ und „Tageblatt“ wurden die Leser regelmäßig über den neusten Stand informiert. Auch im „Quotidien“ und „Moien.lu“ wurden Beiträge veröffentlicht. Im Dezember wurde bei „Nordlicht TV“ eine Reportage gezeigt.

- **Statistik Internet: www.stolzebuerg.lu
vom 1. Mai 2021 – 30. April 2022**

(in Klammern Zahlen des Vorjahres)

Total unterschiedliche Besucher: 10431 (8826)

Verwendete Endgeräte: 64,8 % (58,7 %) Smartphones
32,0 % (37,2 %) Computer
3,2 % (4,1 %) Tablet

Herkunftsländer: Luxembourg 52% (56 %)
Niederlande 18% (11%)
Deutschland 13% (9%)
Belgien 8% (7%)
Frankreich 3% (3%)